

Haller hat nun das Ganze im Blick

ROLLSTUHLBASKETBALL: Der neue Bundestrainer leitet ersten Lehrgang in Hannover / United-Quartett im vorläufigen Kader



Am Ende der Einheit quatschen die Reifen, das ist so gewollt. Deutschlands Rollstuhl-basketballer brausen am Stützpunkt in Hannover durch einen kurzen Parcours. Abbremsen und schnell wieder Tempo aufnehmen ist gefordert, jede Bestzeit wird gefeiert. Auch vom Barsinghäuser Jan Haller, von dem jetzt aber keine Geschwindigkeit mehr erwartet wird. Sondern ein gutes Auge. Der langjährige Spieler von Hannover United ist seit Juni Bundestrainer, er leitet seinen ersten Lehrgang. Mit dabei sind vier Spieler aus Hannover, drei von ihnen haben mit Haller bei den Paralympics in Paris Bronze gewonnen. „Es ist schön, die Jungs hier zu sehen und endlich zu starten“, sagt Haller. Die EM ist das wichtigste Ziel in diesem Jahr, sie

Fühlt sich in der neuen Rolle wohl: Bundestrainer Jan Haller leitet den ersten Lehrgang in Hannover.

Foto: Florian Petrow

steht vom 7. bis 18. Oktober in Sarajevo an. Der IWBF hat die Endrunde spät terminiert, die Bundesliga beginnt erst im November. Vorteil für die Spieler – sie hatten etwas länger Pause. Alexander Budde beispielsweise nutzte die Zeit für einen Tauchkurs mit seiner Freundin Marie in Ägypten.

Mit Flossen an den Händen, das klappte gut. Sogar eine Schildkröte hat Uniteds kräftigster Akteur gesichtet. Beim Bankdrücken bringt es Budde in der Akademie des Sports auf stattliche 105 Kilogramm. „Mir geht das Herz auf, wenn ich die Jungs hier wieder sehe“, sagt Budde, „das kann ein geiler Sommer werden.“ Ebenfalls weiter mit dabei: United-Kapitän Jan Sadler. „Ich hab voll Bock und fokussiere mich total auf diesen Nominierungsprozess“, so Sadler, der mit 31 Jahren nun der Senior im hannoverschen Team ist. United vollzieht nach Hallers Karriereende einen Umbruch, unter anderem kommt der US-Amerikaner Peter Berry. Gesetzt für den deutschen Kader dürfte Tobias

Hell sein, der 24-jährige Abwehrspezialist hat schon zwei Paralympics gespielt und ist stets toptif. Hell ist Student der Ernährungswissenschaften und ein eher zurückhaltender Typ. Zudem ist von Pokalfinalist United Oliver Jantz im erweiterten Kader. „Er bekommt die Chance, sich zu zeigen“, sagt Haller. 15 Mann hat er insgesamt nominiert, zwölf bleiben Ende Juli nach einem Trainingslager übrig. „Das ist ein spannender Kader mit starken jungen Talenten. Es wird schwer, da drei rauszunehmen“, sagt der neue Bundestrainer. Von den Bronze-Gewinnern in Paris hat nur er selbst aufgehört, mit 36 Jahren. Haller trat die Nachfolge von Michael Engel an, der nach den Paralympics Schluss gemacht hatte. Auch United-Chefcoach Martin Kluck galt als ein Kandidat, er verzichtete jedoch und bleibt Co-Trainer des Nationalteams, dazu kommt U23-Co Günther Mayer.

Deutschland ist U23-Weltmeister – mit einem United-Quartett und Sören Seebold als

Kapitän, drei Spieler schafften es ins 15er-Aufgebot. „Wir haben einen Unterbau, der zu den besten der Welt gehört, das ist schon eine Hausnummer. Die Voraussetzungen sind sehr gut“, sagt Haller, der großer Hannover-96-Fan ist und eine Dauerkarte hat: „Ich freue mich auf die Saison, wir haben einen guten Trainer und gute neue Spieler.“

Diplom-Sportmanager Haller, vierfacher Paralympics-Teilnehmer und Vize-Europameister, hat sichtlich Freude an seiner neuen Aufgabe. Er will die Mannschaft Schritt für Schritt entwickeln. Vom 8. bis 13. Juli ruft Haller das Nationalteam in Exleben erneut zusammen. Beim deutschen Meister RSB Thuringia Bulls stehen drei Tests gegen Österreich an. „Bis zur EM ist es noch eine Ewigkeit. Wir stehen am Anfang“, so Haller.

„Nach 15 Jahren jetzt sozusagen auf der anderen Seite zu sein, ist schon etwas ungewöhnlich“, sagt der Bundestrainer, „aber es fühlt sich nach wie vor richtig und sehr gut an.“

Abschied und Neubeginn bei Madsack

Günter Evert, der langjährige Konzernbereichsleiter Mitte, geht in den Ruhestand. Seine Aufgaben übernimmt Lars Rehmann.

Der langjährige Konzernbereichsleiter Mitte der Mediengruppe Madsack, Günter Evert, verabschiedet sich zum 1. Juli in den Ruhestand. Seine Aufgaben übernimmt der 50-jährige Lars Rehmann. Er verantwortet die operative Führung und Koordination der Medienmarken in Niedersachsen, zu denen auch die Hannoversche Allgemeine Zeitung und die Neue Presse zählen.

Er ist bekannt, gern gesehen – und bestens in Niedersachsen und der Landeshauptstadt Hannover vernetzt: Günter Evert, Konzernbereichsleiter Mitte bei der Madsack Mediengruppe, hat das Verlagsgeschäft des Unternehmens 15 Jahre lang geprägt und mitgestaltet. Nun verabschiedet er sich in den Ruhestand. Die Nachfolge tritt Lars Rehmann an: Der 50-Jährige übernimmt zum 1. Juli die Leitung des Konzernbereichs Mitte.

In seiner Funktion ist Lars Rehmann künftig verantwortlich für die operative Führung und Koordination der Medienmarken in Niedersachsen. Hierzu zählen unter anderem die Hannoversche Allgemeine Zeitung, die Neue Presse, das Göttinger Tagblatt und die Wolfsburger Allgemeine.

Lars Rehmann war bereits von 2011 bis 2022 Geschäftsführer der Citipost GmbH und verantwortete in der Madsack Mediengruppe zugleich den Gesamtbereich Post und Logistik in Niedersachsen. Zuletzt war er als Geschäftsführer der Amperium Beteiligungsgesellschaft mbH und der Elbenwald GmbH tätig.

„Mit Lars Rehmann kehrt eine erfahrene Führungspersönlichkeit zu Madsack zurück, die unser Unternehmen und den niedersächsischen Medienmarkt bestens kennt. Er ist eine Führungskraft mit großem Gestaltungswillen und versteht es, Menschen zu motivieren und strategische Veränderungen erfolgreich umzusetzen. Ich freue mich sehr auf die erneute Zusammenarbeit mit ihm“, sagt Thomas Düffert, CEO der Madsack Mediengruppe. Sein großer

Dank gelte zudem Günter Evert, der das Verlagsgeschäft in seiner Wirkungszeit stets loyal, erfolgreich und sympathisch geführt habe: „Günter Evert hat diesen Beruf immer gelebt und war über viele Jahre hinweg einer der Erfolgsgegaranten unseres Konzerns. Ich wünsche ihm im Namen aller Kolleginnen und Kollegen für den neuen Lebensabschnitt von Herzen alles Gute.“

Wer Evert kennt, weiß, dass es ihm nicht leichtfällt, sich aus dem Verlagsgeschäft zu verabschieden. Evert hat sein ganzes Berufsleben bei der Madsack Mediengruppe verbracht, er ist eng mit den Marken verbunden. Begonnen hatte er bei Madsack bereits als Praktikant im Anzei-

genverkauf, nur wenige Jahre später übernahm er die Geschäftsführung der Schaumburger Nachrichten, bis er schließlich in seine jüngste Position in Hannover wechselte.

Von Everts Engagement und Gestaltungswillen werden nun seine Familie und „sein“ Sportverein VfL Eintracht Hannover profitieren, um dessen Wohl er sich im Ehrenamt kümmern wird.

Dessen Anhänger blickten bei der Abschiedsfeier unter Geschäftspartnern, Kollegen und Freunden bereits voller Vorfreude in die Zukunft: „Einen besseren Vereinsmanager könnte Eintracht sich nicht wünschen“, sagte etwa Jürgen Wache, Vor-



Staffelübergabe: Günter Evert (links) mit Nachfolger Lars Rehmann.

Foto: Christian Behrens

standschef der Volksbank Hannover. Andere Weggefährten lobten Everts loyale, herzliche und stets unprätentöse Art. „Er ist ein echter Macher“, hieß es.

Nachfolger Lars Rehmann freut sich auf die neue Aufgabe in vertrauter Umgebung. „Gemeinsam mit meinem Team

möchte ich dafür sorgen, dass wir die Bedürfnisse unserer Leserinnen und Leser ebenso wie die unserer Werbepartner bestmöglich erfüllen. Unsere Zeitungstitel in Niedersachsen stehen seit jeher für Vertrauen und Relevanz – und genau das soll auch in Zukunft so bleiben“, sagt er.

Neuer Schwung auf vier Rollen

Skatersaison: Wie klappt der (Wieder-)Einstieg reibungslos?

HANNOVER. An einem lauen Sommerabend in die Inlineskates schlüpfen und losrollen: Das macht Spaß, den Kopf frei –

und es macht fit. Wer aber zuletzt als Kind – oder vielleicht noch nie – auf Schuhen mit Rollen unterwegs war, sollte bei der

Auswahl der Skate-Ausrüstung und den ersten Fahrversuchen einige Dinge beachten. Ein Überblick:

INLINESKATES ODER ROLLSCUHE?

Bei Inlinern stehen die vier Rollen in einer Linie, bei Rollschuhen sind jeweils zwei parallel angeordnet. Das wirkt sich laut TÜV Süd jeweils aufs Fahrerlebnis aus: Mit Inlineskates ist man weniger unterwegs, es ist mehr Tempo möglich. Allerdings kann es schwerer sein, auf ihnen das Gleichgewicht zu halten. Auf

Rollschuhen fällt das leichter, sie bieten mehr Stabilität. Sie sind aber insgesamt eher für gemütliche Runden gemacht – und natürlich für Rollschuh-Disco, die in Städten wie Berlin, Leipzig oder Freiburg regelmäßig stattfinden.

Ob Rollschuh oder Inlineskates: Der TÜV Süd rät, den Schuh vor dem Kauf unbedingt anzuprobieren, am besten im Fachgeschäft. Nur so kann man sichergehen, dass das Modell zum Fuß passt und er ausreichend Halt hat. Auch wenn sich mit Socken und Einlegesohlen mitunter etwas tricksen lässt:

Wer sich einen Schuh zulegt, der nicht gut passt, muss mit Blasen, Druckstellen und schnellerer Ermüdung rechnen.

WIE GELINGEN DIE ERSTEN VERSUCHE?

Nur Kinder brauchen Schoner? Ein Irrtum. Auch Erwachsene sollten sie beim Skaten tragen, und zwar an Händen bzw. Handgelenken, Knien und Ellenbogen. Damit die Protektoren bei einem Sturz nicht verrutschen, müssen sie gut anliegen. Der TÜV liefert dafür eine Faustregel: so eng wie möglich, so bequem wie



nötig. Auch der Kopf muss geschützt werden. Anfangs tut es der Fahrradhelm. Wer aber länger dabeibleibt, für den kann die Investition in einen Skatehelm sinnvoll sein. Er hat eine rundere Form und schützt den Hinterkopf besser. Bevor es losgeht, zeigt ein Check, ob der Helm richtig sitzt: Passen zwischen Kinn und Kinnriemen zwei Finger, ist das gut. Nun ist losrollen angesagt. Aber nicht irgendwo: Die ersten Fahrten finden am

besten auf Strecken ohne Verkehr, Gullydeckel und Bordsteine statt. Für die allerersten Fahrversuche ist eine helfende Hand sinnvoll, nach der man greifen kann, wenn die Sache mit dem Gleichgewicht doch schwerer ist als gedacht. Eine Alternative: Einfach mal einen Anfängerkurs buchen. Diesen bieten vielerorts Sportvereine oder manchmal auch Skate-shops an. Hier kann man gemeinsam die wichtigsten Dinge kompakt lernen.

Wir suchen Verkäufer (m/w/d)

Heimann

Fleischerei • Partyservice

Wir suchen Verstärkung!

Oesselse • Weidenstraße 6 • Tel.: 0 51 02 / 32 24

fleischerei-heimann@t-online.de

Di., Do., Fr.: 8 - 12.30 Uhr u. 15 - 18 Uhr • Mi.: 8 - 12.30 Uhr • Samstag: 7 - 12 Uhr

33245891_002625

GUT UND GÜNSTIG IN GARBSEN: SPAREN SIE 25% BEIM OPEL CORSA

25%

DEUTSCHLANDS MEIST VERKAUFTER KLEINWAGEN

Opel Corsa GS 1.2 MHEV
(81kw/110PS), automatisches DSG-Getriebe
diamantschwarz, Klimaautomatik, Allwetterreifen, Navigation-Multimedia Radio mit Apple Car Play und Android Auto, Parkpilot vorn und hinten, Sitz- und Lenkradheizung, Rückfahrkamera, IntelliLux LED® Matrix Licht, Tech-Paket, Komfort-Paket und Infotainment Paket und vieles mehr

~~UVP € 31.150,-~~
Ihr Preis € 24.110,-

Opel Corsa Edition 1.2
(74kw/100PS), manuelles 6-Gang Getriebe
voltaikblau, Klimaanlage, Multimedia Radio mit Apple Car Play und Android, Parkpilot hinten, LED-Scheinwerfer und vielem mehr

~~UVP € 22.600,-~~
Ihr Preis € 16.950,-

Sie sparen € 7.040,-

Sie sparen € 5.650,-

harry thiele GmbH

Auf der Horst 78-80
30823 Garbsen
05137 14090
opel-thiele-garbsen.de

Fracht und Auslieferungspaket in Höhe von € 990,- werden gesondert in Rechnung gestellt. Abbildungen enthalten Sonderausstattungen und Farbabweichungen. Kombinierte Werte gem. WLTP*: ; CO₂-Emission kombiniert (WLTP) 118 g/km Kraftstoffverbrauch kombiniert (WLTP) 5,2 l/100km

21715301_002625